

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1949)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SCHWEIZER KUNST

## ART SUISSE ARTE SVIZZERA

BELINZONA  
A. S.

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER BILDHAUER UND ARCHITEKTEN  
ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES  
ORGANO UFFICIALE DELLA SOCIETÀ PITTORI SCULTORI E ARCHITETTI SVIZZERI

JÄHRLICH 10 NUMMERN  
10 NUMÉROS PAR AN

**N° 8**

OKTOBER 1949  
OCTOBRE 1949



Fritz Deringer, Zürich.

### Liebe Leser !

Mit vorliegender Nummer der *Schweizer Kunst* habe ich die Redaktion übernommen. Ich habe diese Aufgabe mit schwerem Herzen angetreten. Ich werde jedoch nicht zögern für dieses neue Amt mich mit Entschiedenheit einzusetzen.

Mein Vorgänger Ernst Kempfer hat mit grosser Umsicht während 5 Jahren die *Schweizer Kunst* geleitet, und dabei das Maximum daraus gemacht, das mit den gegebenen Mitteln zu erreichen war. Für seine grosse, manchmal auch undankbare Arbeit gebührt ihm der Dank aller Kollegen. Ich hoffe, dass ich mich auf diesem redaktionellen Gebiet, das für mich Neuland bedeutet, in kurzer Zeit einarbeiten werde. Da unsere finanziellen Mittel sehr beschränkt sind, so sind wir auf die freiwillige Mitarbeit der Kollegen wie auch der Passivmitglieder angewiesen. Ich bitte Sie, zu bedenken dass ich nur eine gute Nummer zusammenstellen kann, wenn mir auch interessante Artikel und druckfertige Clichés zur Verfügung gestellt werden. Auch für jede aufbauende Kritik bin ich dankbar. Somit sind Sie liebe Kollegen, mitverantwortlich am Inhalt unserer *Schweizer Kunst*. Bei mangelnder Mitarbeit werden Sie sich hoffentlich nicht wundern, dass ich hie und da gezwungen sein werde, den Umfang unserer Zeitung auf ein Minimum zu reduzieren. Überlassen Sie mir also Manuskripte in Maschinenschrift und druckfertige Clichés. Diese Bausteine sollen es mir ermöglichen, mir und den Lesern zur Freude, mich an mein «Werk» zu machen.

Christoph ISELIN,  
Dinkelbergstr. 20  
Riehen (Basel).

### Chers lecteurs !

Avec le présent numéro de l'*Art suisse* je débute en qualité de rédacteur de notre journal. Ce n'est pas sans appréhension que j'assume cette tâche. Je m'efforcerai néanmoins de la conduire à bien.

Mon prédécesseur Ernst Kempfer a dirigé l'*Art suisse* avec grande compétence cinq ans durant. Il en a tiré le maximum possible avec les moyens réduits dont nous disposons. Pour son grand travail, souvent ingrat, il a droit à tous nos remerciements. J'espère me mettre rapidement au courant des fonctions, nouvelles pour moi, de rédacteur. Nos moyens financiers étant très restreints, nous devons pouvoir compter sur la collaboration bénévole de nos collègues et aussi de membres passifs. Je vous prie de considérer que je ne puis composer un bon numéro que si des articles intéressants et des clichés typographiques sont mis à ma disposition. Je serai reconnaissant aussi de toute critique constructive. Vous êtes par conséquent, chers collègues, co-responsables du contenu de notre *Art suisse*. A défaut d'une collaboration suffisante vous ne serez, je l'espère, pas surpris si je suis obligé, de temps à autre, de réduire le contenu de notre journal à un minimum. Veuillez donc me remettre vos manuscrits en dactylographie et des clichés prêts pour l'impression. De cette manière vous me permettrez de me mettre à l'œuvre, pour le plus grand plaisir, je l'espère, de nos lecteurs.

Christoph ISELIN,  
Dinkelbergstrasse 20,  
Riehen (Basel).